

Albverein Besigheim zu Besuch bei der Apfelkönigin

Zehn Wanderbegeisterte der Ortsgruppe Besigheim machten sich am letzten Juli-Wochenende zu einer 17 km-Tour auf, die Löwensteiner Berge zu erkunden und der Apfelkönigin in Etzlenswenden einen Besuch abzustatten.

In Fahrgemeinschaft fuhren wir ab Besigheim bis zur Winzergenossenschaft nach Löwenstein, dem Startpunkt der Tour. Über zahlreiche Treppen ging es zunächst hoch bis zum Löwensteiner Ortskern, der, sehr schön dekoriert, bereits tolle Aussichten auf das Heilbronner Land und den Breitenauer See bot.



Vorbei am Marktplatz und der Stadtkirche steuerten wir den ersten Meilenstein, die Burgruine Löwenstein an. Die Burg Löwenstein liegt auf einer Höhe von knapp 430 Metern und wurde vermutlich im späten 11. Jahrhundert erbaut. An Sonn- und Feiertagen kann der Turm bestiegen werden.



Nach einem genießerischen Rundumblick folgten wir dem Skulpturenpfad bis zum Aussichtspunkt „Platte“.

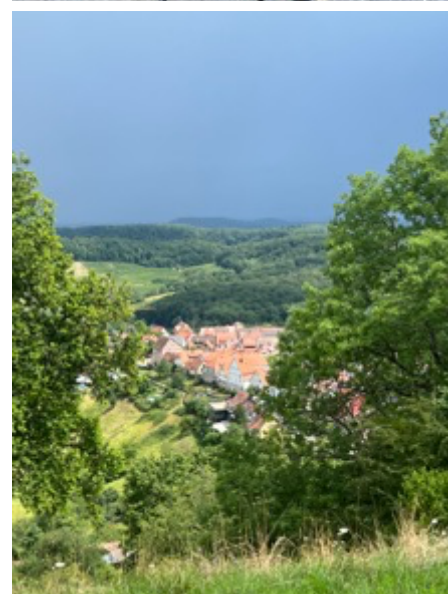


Die „Platte“ ist ein unter Motorradfahrern weithin bekannter Treffpunkt mit Bewirtung und in der Sommerzeit tagtäglich sehr gut besucht. Für den heutigen Tag waren die Wetterprognosen alles andere als optimal. Aufgrund des angesagten Gewitters mit Starkregen herrschte ungewöhnlich gähnende Leere, was uns die Möglichkeit zu einer kleinen Rast gab und auch das Wolkenschauspiel am Himmel zu verfolgen. Das Motorrad-Bild zur Platte täuscht deshalb. Es ist an einem anderen Tag aufgenommen.



Frisch gestärkt ging es weiter bergauf in den Wald. Das Laubdach über uns beschützte uns vor den ersten Regentropfen. Wir hatten aber Glück, denn vor richtig kräftigem Regen blieben wir den ganzen Tag verschont. Lediglich ein leichtes Donnergerollen war hin und wieder zu hören. Unser Weg war alles andere als eintönig. Breite Waldwege, schmale Wanderwege und Wurzelpfade wechselten sich ab, so dass wir manchmal nebeneinander und hin und wieder auch hintereinander gingen.

Unser nächstes Ziel, nach einer weiteren Rast im Wald, war die Skulptur der Apfelkönigin. Inmitten einer Apfelplantage thront die Apfelkönigin und lässt den Blick über Etzlenswenden schweifen. Eine Ruhebänk lädt zum Ausruhen ein. Die Skulptur „Deutsche Apfelkönigin“ des Künstlers Peter Lenk steht auf einer Streuobstwiese oberhalb von Etzlenswenden. An einem Steilhang am Ortsende blickt die üppig geformte Frauenskulptur sinnend in die Landschaft. (Stgt. Ztg.). Die Streuobstwiese gehört dem Autor Volker Wunderlich aus Wüstenrot-Neulautern (Töpferei "Lautertal-Keramik"). Die Skulptur der Apfelkönigin des Künstlers Peter Lenk hat ihn zu seinem heimatgeschichtlichen Roman "Die Apfelkönigin" inspiriert. Der Künstler hat ihm die Skulptur zur Verfügung gestellt.



Nach einem weiteren kleinen Anstieg hielten wir Kurs auf das nächste Etappenziel, dem Bleichsee. Seinen heutigen Namen erhielt der künstlich angelegte See nach einer in den Jahren 1775 bis 1806 dort bestehenden Tuchbleiche. Das letzte Stück des Weges war dann ein Kinderspiel, denn im Aussichtsrestaurant Holys in Löwenstein wurden wir bereits erwartet und konnten den Wandertag nach ca. 17 km und knapp 400 Höhenmetern bei exzellentem Essen und Getränken sowie weiterer toller Aussicht ausklingen lassen.